

Modulbeschreibung : Modul 25.2 – Professionnelles Engagement:

CoSaMo

Bereich : *Gesundheit*

Studiengang : *Pflege*

1. Titel des Modules	2025-2026
Code : S.SI.353.3025-2.FD.22	Art des Ausbildung : ☒ Bachelor ☐ Master ☐ MAS ☐ DAS ☐ CAS ☐ Autres : ...
Niveau : ☒ Basismodul ☐ Vertiefungsmodul ☐ Fortgeschrittenes Modul ☐ Fachmodul ☐ Andere : ...	Merkmale : ☒ Wenn der/die Studierende ein für die Erlangung des entsprechenden Ausbildungsprofils obligatorisches Modul definitiv nicht bestanden hat, wird er/sie vom Studiengang und sogar vom Fachbereich ausgeschlossen, sofern das Studiengangsreglement dies gemäss Art. 25 des Reglements für die Grundausbildung (Bachelor- und Masterstudiengänge) an der HES-SO vorsieht
Typ : ☒ Hauptmodul ☐ Mit Hauptmodul verbundenes Modul ☐ Fakultatives Modul oder Zusatzmodul ☐ Andere : ...	Organisation : ☐ 1 Semester ☒ 2 Semester ☒ Frühlingssemester ☒ Herbstsemester ☐ Andere : ...

2. Organisation
3 ECTS-Credits
Hauptunterrichtssprache : ☐ Französisch ☐ Deutsch ☒ Andere : Zweisprachig Französisch-Deutsch ☐ Italienisch ☐ Englisch

3. Voraussetzungen
☐ Modul bestanden ☐ Modul absolviert ☒ Keine Voraussetzungen ☐ Andere : ...

4. Angestrebte Kompetenzen
Rolle als Expertin/Experte (Kompetente Pflegeperson) Die Patientensicherheit und die Qualität der Pflege durch Pflegeinterventionen gewährleisten, die den Besonderheiten der Situationen und den Bedürfnissen der Personen angepasst sind, von einem konsequenten Modell und Ansatz geleitet werden und auf evidenzbasierten Resultaten und professionellen Standards beruhen.

- Eine systematische und sorgfältige klinische Beurteilung des physischen und mentalen Zustands der Person durchführen (Ab4)
- Die professionelle präventive, therapeutische, rehabilitative und palliative Pflege und die pflegerische Überwachung auf das eigene Urteilsvermögen und das *Clinical Reasoning* abstützen (Ab1 und Ab4)
- Das eigene professionelle Handeln auf die beweiskräftigsten wissenschaftlichen Erkenntnisse abstützen (Ab4)

In der eigenen Pflegepraxis humanistisch, personenzentriert und ganzheitlich handeln, um die Gesundheit und die Lebensqualität der Person zu verbessern, ihre Würde zu respektieren und ihre Selbstbestimmung zu fördern.

- Die Personen in ihrem Selbstmanagement im Umgang mit der Krankheit und Behandlung unterstützen (Ab3)

Rolle als Kommunikator/in (Kompetente Pflegeperson)

Mündlich und schriftlich adressatengerecht und wirksam mit Patient/innen und Klient/innen, Angehörigen und Fachpersonen kommunizieren, um Vertrauensbeziehungen aufzubauen und die Kontinuität der Pflege in allen klinischen Situationen zu gewährleisten.

- Innerhalb von interprofessionellen Teams gemeinsame Kommunikationstools nutzen (Bb4)
- Zu einem gemeinsamen Verständnis von Pflegesituationen beitragen (Bb2)
- Informations- und Kommunikationstechnologien bewusst nutzen (Bb3)
- Die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Übermittlung schriftlicher Informationen einhalten (Bb3)

Rolle als Teamworker/in (Kompetente Pflegeperson)

Zur gemeinsamen Entscheidungsfindung und zu koordinierten Handlungen von intraund interprofessionellen Teams beitragen, um die Versorgung in Zusammenarbeit mit den Patient/innen und Klient/innen in allen Pflegesituationen zu koordinieren.

- Die Kompetenzen der intra- und interprofessionellen Teams respektieren (Cb1)
- Das interprofessionelle (interdisziplinäre) Pflegeprojekt gemeinsam aufbauen (Cb1–Cb4)
- Die fachliche Leitung in der interprofessionellen Zusammenarbeit übernehmen (Cb3)
- Andere Mitglieder des intraprofessionellen Teams begleiten, unterstützen und führen (Cb2)
- Die Berufsethik und den geltenden rechtlichen Rahmen berücksichtigen (Cb3)

Leader/in (Kompetente Pflegeperson)

Die klinische Führung (Leadership) übernehmen, um Einfluss auf die Berufspraxis zu nehmen und die Pflegequalität und Patientensicherheit unter Berücksichtigung der professionellen Standards sicherzustellen.

- Gewährleistet, dass jeder Patient/Klient bzw. jede Patientin/Klientin im Zentrum des Pflegeansatzes steht (Db1).
- Ermittelt die Risiken bezüglich Patientensicherheit, Pflegequalität und Datenschutz (Db3).
- Setzt die Qualitätsnormen ebenso wie Qualitätsverfahren und -instrumente angemessen ein (Db2 und Db3).
- Stützt sich auf berufliche Normen (Pflegestandards, Berufskodex, ethische Prinzipien) ab (Db1).
- Evaluiert Pflegeleistungen und Qualitätsnormen der Pflege systematisch (Db2).
- Erkennt den Bedarf an Innovationen und Verbesserungen (Db2).
- Reflektiert das eigene Führungsverhalten kritisch (Db4)

Rolle als Health Advocate (Kompetente Pflegeperson)

Massnahmen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit und der Lebensqualität der Patient/innen und Klient/innen, Angehörigen und Bevölkerungsgruppen in die eigene Praxis integrieren und sich dabei auf interdisziplinäre Modelle der Pflege abstützen und die Ressourcen des Gesundheitssystems mobilisieren.

- Die gesundheitlichen Bedürfnisse der Bevölkerungsgruppen ermitteln (Eb3)
- Massnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention entwickeln (Eb4)
- Patient/innen und Klient/innen beraten und ihnen den Zugang zu einer geeigneten Gesundheitsversorgung vermitteln (Eb2)
- Das Empowerment der Patient/innen und Klient/innen fördern und sich für ihre Rechte engagieren (Eb1)
- Patient/innen und Klient/innen in ihrem Gesundheitsmanagement unterstützen (Eb3)
- Das pflegerische und das interprofessionelle Wissen mobilisieren (Eb2)
- Zur Entwicklung und Verbesserung von Massnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention beitragen (Eb4)

Rolle als Professionsangehörige/r (Kompetente Pflegeperson)

Durch Worte und Taten zur Verbesserung der Pflegequalität, der Lebensqualität der einzelnen Menschen und der Gesellschaft und zur Entwicklung des Berufs beitragen und dazu gesellschaftliche und ökologische Fragen in die eigenen Überlegungen einbeziehen.

- Eine reflektierende Haltung einnehmen (Gb1)
- Einen verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Gesundheit und jener der Kolleginnen und Kollegen pflegen und dazu gesundheitsfördernde und präventive Massnahmen ergreifen (Gb4)
- Den eigenen Beruf kompetent repräsentieren und sich für dessen Weiterentwicklung und Anerkennung einsetzen (Gb2)

5. Inhalt und Form des Unterrichts

- Beratung in erster Linie
- Gesundheitsförderung und Anleitung zum Selbstmanagement von Gesundheitsproblemen bei jungen Erwachsenen
- Klinische Beurteilung und Einschätzung der Dringlichkeit
- Erste-Hilfe-Versorgung (Wunden, akute Injektionen i.m., einfache Tests)
- Orientierung und Koordination im gesundheitlich-sozialen Netzwerk
- Klinisches Urteilsvermögen in komplexen Pflegesituationen
- Kommunikation therapeutische Allianz unter Gleichaltrigen (jungen Erwachsenen)
- Gemeinsame Entscheidungsfindung im interprofessionellen Team
- Professionelle Positionierung in der interprofessionellen Zusammenarbeit
- Anpassung der Empfehlungen für Gute Praxis Gesundheitsinformation an eine bestimmte Bevölkerungsgruppe
- Verbesserung der Pflegequalität (Strukturen, Prozesse, Ergebnisse)
- Ausübung der Führungsrolle und Verteidigung der Person in einem interprofessionellen Team
- Ausübung der Haltung des Gesundheitsförderers/der Gesundheitsförderin sowie Ausübung der Krankheitsprävention
- Unterstützung des Empowerments und der Selbstwirksamkeit junger Erwachsener
- Entwicklung der Health Literacy junger Erwachsener mittels Veröffentlichungen in sozialen Netzwerken
- Einnahme einer wissenschaftlichen und disziplinären Haltung
- Engagement für die Entwicklung des Berufsstandes

Didaktik

- Zwischen- und Schlussbilanz in Form einer Selbst- und Fremdevaluation durch die verantwortliche Supervisorin oder den verantwortlichen Supervisor am Ende des 5. und 6. Semesters
- Direkte Supervision durch eine Pflegelehrperson und ein Mitglied des interprofessionellen Teams
- Führen eines Portfolios durch die Studierenden
- Interprofessioneller Peer-to-Peer-Austausch bei den Briefings/Debriefings
- Durchführen von Pflegeprozessen: Clinical Reasoning nach PSIUK
- Interprofessionelle Praxisanalyse mit der Pflegegruppe (2 Lektionen Praxisanalyse und 2 Lektionen Vorbereitung pro Semester)
- Individuelle Lektüre von Best-Practice-Empfehlungen im Dossier TEAMS-CoSaMo-Général-Fichier

6. Evaluations und Valierungsmodalitäten

Individuell Kompetenzenbilanz und einen schriftlichen Bericht in Gruppen

7. Modalitäten für die Nachprüfungen

- ☐ Nachprüfung möglich
☒ Keine Nachprüfung möglich
☐ Andere (bitte ausführen): ...

7a. Modalitäten für die Nachprüfungen (im Falle von Wiederholung)

- ☐ Nachprüfung möglich
☒ Keine Nachprüfung möglich
☐ Andere (bitte ausführen): ...

8. Bemerkungen

9. Bibliografie

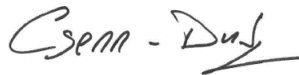
- Ackley, B., Ladwig, G., & Flynn Makic, M.B. (2023). *Nursing diagnosis handbook: an evidence-based guide to planning care* (13th ed.) Elsevier.
- Association des infirmières et infirmiers autorisés de l'Ontario (2012). *Facilitation de l'apprentissage axé sur les besoins du client*. <https://mao.ca/fr/bpg/language/facilitation-de-lapprentissage-ax%C3%A9-sur-les-besoins-du-client>
- Doyon, O., & Longpré, S. (2016). *Evaluation clinique d'une personne symptomatique*. Montréal, Canada. ERPI.
- Gottlieb, L. N. (2013). *Les soins infirmiers fondés sur les forces : la santé et la guérison de la personne et de la famille*. Saint-Laurent : De Boeck.
- I-Share. (2019). *Santé des étudiants Etat des lieux de la cohorte*. I-Share.fr Comment ça va l'étudiant Ta santé en question. Bordeaux. Retrieved from https://www.i-share.fr/espace-presse/?sf_paged=4
- Lewis, S. M., Dirksen, S. R., Heitkemper, M. M., Bucher, L., & Camera, I. M. (2016). *Soins infirmiers : médecine-chirurgie* (éd. française, Vol. 1-3). Traduction française par J. Blaquièrre et al., Bruxelles, Belgique : Chenelière
- OBSAN (2020). *La santé en Suisse – Enfants, adolescents et jeunes adultes-Rapport national sur la santé 2020*. Berne, Observatoire suisse de la santé

10. Dozierende

Dozenten und FH-Professoren auf der Grundlage ihrer Expertise in Bezug auf die im Modul unterrichteten Themenbereich.

Name des/der Modulverantwortlichen:

Name, Vorname : **Carrea-Bassin Florence**
Titel : **Professeure associée HES**
Tel. : **+41 (0)26 429 60 90**
E-Mail : florence.carrea@hefr.ch



Modulbeschrieb validiert am
14.08.2025

Modulbeschrieb validiert durch
Catherine Senn-Dubey

Descriptif de module : Module 25.2 – Engagement professionnel :

CoSaMo

Domaine : Santé

Filière : Soins Infirmiers

1. Intitulé de module

2025-2026

Code : S.SI.353.3025-2.F.22

Type de formation :

☒ Bachelor ☐ Master ☐ MAS ☐ DAS ☐ CAS ☐ Autres : ...

Niveau :

- ☒ Module de base
- ☐ Module d'approfondissement
- ☐ Module avancé
- ☐ Module spécialisé
- ☐ Autres : ...

Caractéristique :

☒ En cas d'échec définitif à un module défini comme obligatoire pour acquérir le profil de formation correspondant, l'étudiant-e est exclu-e de la filière, voire du domaine si le règlement de filière le précise conformément à l'article 25 du Règlement sur la formation de base (bachelor et master HES-SO).

Type :

- ☒ Module principal
- ☐ Module lié au module principal
- ☐ Module facultatif ou complémentaire
- ☐ Autres : ...

Organisation temporelle :

- ☐ Module sur 1 semestre
- ☒ Module sur 2 semestres
- ☒ Module de printemps
- ☒ Module d'automne
- ☐ Autres : ...

2. Organisation

3 Crédits ECTS

Langue principale d'enseignement :

- ☒ Français
- ☐ Allemand
- ☐ Autre : Bilingue Français-Allemand
- ☐ Italien
- ☐ Anglais

3. Prérequis

- ☐ Avoir validé le module
- ☐ Avoir suivi le module
- ☒ Pas de prérequis
- ☐ Autres : ...

4. Compétences visées

Rôle d'expert-e (compétent)

Garantir la sécurité des patient-es et la qualité des soins par des interventions infirmières adaptées aux particularités des situations et aux besoins des personnes, guidées par un modèle et une démarche de soins rigoureuse et fondées sur des résultats probants et des normes professionnelles.

- En procédant à une évaluation clinique systématique et rigoureuse de l'état physique et mental de la personne (Ab4) ;

- En fondant ses interventions de soins - préventives, thérapeutiques, palliatives, de réadaptation et de surveillance - sur son jugement et son raisonnement clinique (Ab1 et Ab4) ;
- En fondant ses interventions sur les résultats de la recherche les plus probants (Ab4) ;

Agir avec humanisme dans sa pratique de soins infirmiers, individualisés et holistiques, afin d'améliorer la santé et la qualité de vie de la personne, de respecter sa dignité et de favoriser son auto-détermination.

- En soutenant l'autogestion de la maladie et des traitements des personnes (Ab3).

Rôle de communicatrice/communicateur (compétent)

Communiquer, oralement et par écrit, de manière adaptée et efficace avec les patient-es/client-es, les proches et les professionnels, afin de faciliter les relations et d'assurer le suivi des soins, dans toutes les situations cliniques.

- En utilisant les outils de communication partagés au sein des équipes interprofessionnelles (Bb4) ;
- En participant au développement d'une compréhension commune des situations (Bb2) ;
- En utilisant à bon escient les technologies de l'information et de la communication (Bb3) ;
- En respectant les dispositions légales liées aux transmissions écrites (Bb3).

Rôle de collaboratrice/collaborateur (compétent)

Contribuer à la prise de décision partagée et aux actions concertées des équipes intra professionnelles et interprofessionnelles, dans une perspective de coordination des soins, en collaboration avec la patientèle/clientèle, dans toutes les situations de soins.

- En respectant les compétences de l'équipe intra et interprofessionnelle (Cb1) ;
- En co-construisant le projet de soins interprofessionnel (interdisciplinaire) (Cb1 - Cb4) ;
- En exerçant son leadership infirmier dans la collaboration interprofessionnelle (Cb3) ;
- En soutenant le point de vue des patients/clients dans la prise de décision partagée (Cb3) ;
- En respectant les cadres éthiques et législatifs en vigueur (Cb3).

Rôle de leader (compétent)

Exercer un leadership clinique visant à influencer la pratique professionnelle et à assurer la qualité des soins, ainsi que la sécurité des patient-es, dans le respect des normes professionnelles

- En garantissant que chaque patient-e/ client-e est au centre de la démarche de soins (Db1) ;
- En identifiant les risques concernant la sécurité des patient-es, la qualité des soins et la protection des données (Db3) ;
- En utilisant, de manière adaptée, les normes de qualité des soins et les outils et démarches qualité (Db2 et Db3) ;
- En s'appuyant sur les normes professionnelles (standards de soins, code de déontologie, principes éthiques) (Db1) ;
- En évaluant systématiquement les prestations de soins et les normes de qualité des soins (Db2) ;
- En identifiant les besoins d'innovations et d'améliorations des soins (Db2) ;
- En posant un regard critique sur son comportement de leader (Db4)

Rôle de promotrice/promoteur de santé (compétent)

Intégrer à sa pratique des interventions visant à maintenir et renforcer le niveau de santé et la qualité de vie des patient-es/client-es, des proches et des populations, en s'appuyant sur des modèles infirmiers et interdisciplinaires et en mobilisant les ressources du système de santé.

- En identifiant les besoins de santé des populations (Eb3) ;
- En initiant des actions de promotion de la santé et de prévention (Eb4) ;
- En orientant les patients/clients vers les soins de santé adaptés et en les conseillant (Eb2) ;
- En favorisant l'empowerment des patients/clients et en défendant leurs droits (Eb1) ;
- En soutenant les patients/clients dans la gestion de leur santé (Eb3) ;
- En mobilisant des savoirs infirmiers et interprofessionnels (Eb2) ;
- En contribuant au développement et à l'amélioration des mesures de promotion de la santé et de prévention de la maladie (Eb4).

Rôle de professionnel-le (compétent)

S'impliquer par son discours et ses actes, dans l'amélioration de la qualité des soins, de la qualité de vie des individus et de la société et dans le développement de la profession, en intégrant à sa réflexion les enjeux sociétaux et environnementaux.

- En adoptant une posture réflexive (Gb1) ;

- En représentant leur profession avec compétence et en s'impliquant pour son développement et sa reconnaissance (Gb2) ;
- En adoptant une attitude responsable pour sa propre santé et celle de ses collègues et en adoptant des mesures de promotion et de prévention (Gb4).

5. Contenu et formes d'enseignement

- Consultation de 1^{ère} ligne
- Promotion de la santé et enseignement à l'autogestion des problèmes de santé auprès de jeunes adultes
- Evaluation clinique et du degré d'urgence
- Soins de premiers recours (plaies aiguës-injections (IM), tests simples)
- Orientation et coordination dans le réseau santé-social
- Jugement clinique dans des situations de soins complexes
- Communication alliance thérapeutique entre pair-e-s (jeune adulte)
- Prise de décision partagée en équipe interprofessionnelle
- Positionnement professionnel lors de collaboration interprofessionnelle
- Adaptation des recommandations de bonnes pratiques pour une population spécifique
- Amélioration de la qualité (structures, processus, résultats)
- Exercice du rôle de leader et de défense de la Personne dans une équipe interprofessionnelle
- Exercice de la posture de promoteur / promotrice de la santé et de prévention de la maladie
- Soutien de l'empowerment et de l'efficacité personnelle du jeune adulte
- Développer la littéracie en santé des jeunes adultes par des publications sur les réseaux sociaux
- Adoption d'une posture scientifique et disciplinaire
- Engagement dans le développement de la profession

Didactiques

- Un bilan intermédiaire et final sous forme d'auto et hétéro-évaluation à la fin du semestre 5 et 6 par le superviseur de référence.
- Supervision directe par un membre du corps professoral en soins infirmier et interprofessionnel
- Tenue du portfolio par l'étudiant-e
- Echanges entre les pairs en interprofessionnalité lors des briefings/debriefings
- Réalisation de démarches de soins : raisonnement clinique de PSIUK
- Analyse de pratique en intradisciplinaire avec le groupe soins infirmiers (deux périodes d'analyse de pratique et deux périodes de préparation par semestre)
- Lecture personnelle de recommandations de bonnes pratiques sur dossier TEAMS-CoSaMo-Général-Fichier

6. Modalités d'évaluations et de validation

Bilan de compétences individuel et compte-rendu écrit en groupe

7. Modalités de remédiation

- ☐ Remédiation possible
☒ Pas de remédiation
☐ Autre (précisez) : ...

7a. Modalités de remédiation (en cas de répétition)

- ☐ Remédiation possible
☒ Pas de remédiation
☐ Autre (précisez) : ...

8. Remarques

9. Bibliographie

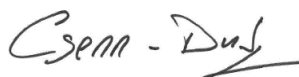
- Ackley, B., Ladwig, G., & Flynn Makic, M.B. (2023). *Nursing diagnosis handbook: an evidence-based guide to planning care* (13th ed.) Elsevier.
- Association des infirmières et infirmiers autorisés de l'Ontario (2012). *Facilitation de l'apprentissage axé sur les besoins du client*. <https://mao.ca/fr/bpg/language/facilitation-de-lapprentissage-ax%C3%A9-sur-les-besoins-du-client>
- Doyon, O., & Longpré, S. (2016). *Evaluation clinique d'une personne symptomatique*. Montréal, Canada. ERPI.
- Gottlieb, L. N. (2013). *Les soins infirmiers fondés sur les forces : la santé et la guérison de la personne et de la famille*. Saint-Laurent : De Boeck.
- I-Share. (2019). *Santé des étudiants Etat des lieux de la cohorte*. I-Share.fr Comment ça va l'étudiant Ta santé en question. Bordeaux. Retrieved from https://www.i-share.fr/espace-presse/?sf_paged=4
- Lewis, S. M., Dirksen, S. R., Heitkemper, M. M., Bucher, L., & Camera, I. M. (2016). *Soins infirmiers : médecine-chirurgie* (éd. française, Vol. 1-3). Traduction française par J. Blaquièrre et al., Bruxelles, Belgique : Chenelière
- OBSAN (2020). *La santé en Suisse – Enfants, adolescents et jeunes adultes-Rapport national sur la santé 2020*. Berne, Observatoire suisse de la santé

10. Enseignants

Maîtres d'enseignement et Professeur·e·s HES en fonction de leurs expertises au regard des thématiques enseignées dans le module

Nom du responsable de module

Nom, Prénom : **Carrea-Bassin Florence**
Titre : **Professeure associée HES**
Tél. : **+41 (0)26 429 60 90**
Courriel : florence.carrea@hefr.ch



Descriptif validé le
14.08.2025

Descriptif validé par
Catherine Senn-Dubey